



Theater unterm Dach

PREMIERE

Donnerstag, 13.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €
unitedOFFproductions

EIGENTLICH WOLLTE ICH NACH FINNLAND!

Mit: Lidia Cangiano, Athina Tsantekidou, Mirca Preißler,
Alexandru Cirneala, Eneko Sanz

Regie: Dieter Krockauer

Dramaturgie: Graciela González de la Fuente

Textfassung/Interviews: Dieter Krockauer, Graciela González de la Fuente

Produktionsleitung: Mirca Preißler

Presse: Heike Diehm k3 berlin

Licht: Hans Fründt

Foto: Hendrik Schneller / unitedOFFproductions

© Hendrik Schneller



„Was ist eigentlich das Wichtigste im Alltag? Dass man ein gutes Netzwerk hat, eine Arbeit, mit der man sich über Wasser halten kann, aber wo man ein Qualitätsleben auch leben kann.“

Sie kommen aus Spanien, Ungarn, Griechenland, Bulgarien, Polen, Portugal, Italien und Rumänien. Sie sind Architekten, Kulturschaffende, Medienwissenschaftler, Ingenieure, Zahntechniker, Journalisten, Lehrer, etc. Viele von ihnen sind bereits seit einigen Jahren in Deutschland, andere erst vor kurzem hier angekommen. Die meisten von ihnen sind damit aufgewachsen, sich innerhalb der EU frei zu bewegen. Nicht alle waren auf Deutschland vorbereitet; manche konnten die Sprache bereits, für andere war es ein Sprung ins kalte Wasser. Fast alle sind allein gekommen.

Die Produktion fragt, was verbindet eigentlich diese jungen, mehrsprachig-mobilen Frauen und Männer? Wo liegen ihre Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede - in ihrer Art zu denken, zu empfinden, ihrem Blick auf die Zukunft? Womit identifizieren sie sich? Welche Werte sind ihnen wichtig? Was verschafft Zugehörigkeit, was gibt ihnen Halt, in diesem Europa, dessen nationalstaatliche Grenzen mehr und mehr bröckeln? Wo vereinen sich ihre Stimmen zum Chor? Wo sind sie nur Solo-Stimmen? Wo lässt sie sich erahnen, diese Idee einer „Europäischen Identität“ und wo sucht man sie vergeblich?

„Ich bin in Jekaterinburg geboren. Mein Vater war Grieche. Ich bin 9 Jahre in Sibirien gewesen, dann 11 Jahre in Griechenland und mittlerweile bin ich 10 Jahre hier.“

Fünf SchauspielerInnen aus fünf Ländern der EU behaupten auf der Bühne die Europäische Union in Form eines einzigen, durchgehenden „europäischen Monologs“, der auf der Grundlage von 17 geführten Interviews entstanden ist. Sie kreieren einen musikalisch-atmosphärischen Gesamt-sprachraum unterschiedlichster Stimmen und erzählerischer Perspektiven,

der die gelebte Wirklichkeit junger EU-BürgerInnen in Deutschland und ihren Blick auf die Zukunft in den Mittelpunkt stellt.

Gefördert durch: Land Niedersachsen, Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz SBK STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Eine Koproduktion mit: Theater unterm Dach Berlin, german stage service/Theater im g-werk Marburg, LOT-Theater Braunschweig

Weitere Vorstellungen: 14./15./16.02.2014, jeweils 20.00 Uhr

BERLIN-PREMIERE

Donnerstag, 27.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

AMADEUS SUPERSTAR

Text/Regie: Nina Kupczyk

Bühne/Kostüme: Pascal Seibicke

Musik: Max van der Rose

Amadeus1: Antje Temler

Amadeus2: Solveig Runte

Amadeus3: Tom Pidde

Coloredo: Christian Senger

Vater Leopold: Wolfgang Noack

Schwester Nannerl: Ebba K S Ekholm

Wer schön sein will muss leiden. Und wer unsterblich werden will, muss entweder jung sterben oder sein Selbst verlieren. Das hochaktuelle Performance-Drama von Regisseurin Nina Kupczyk thematisiert den Verlust von Identität durch den Zwang zur Vermarktung der eigenen Individualität. Mit der Musik von Max van der Rose.

© Nina Kupczyk



Die Produktion entstand in Kooperation mit Transform23

und wurde von der Ilse und Dr. Horst-Rusch-Stiftung gefördert.

Weitere Vorstellungen: 28.02. und 01./02.03.2014, jeweils 20.00 Uhr

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/theater>



PREMIERE

Donnerstag, 06.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

Enthymesis

Stück nach einer Erzählung von Arno Schmidt



Richard Gonlag © Fotocredit: Dietmar Spolet

Zur Zeit der Antike zieht eine geographische Expedition vom Mittelmeer Richtung Süden. Sie vermessen die Welt. Doch Philostratos, der Führer des kleinen Trupps, hat ein ganz anderes Ziel: Er will der Welt - besser den Menschen - entfliehen, er sucht die menschenleere Silberstadt. Seine Gefolgsleute meutern.

Des Kommandos enthoben, läuft er allein weiter in die Wüste ...

Ist der frühe Prosatext von Arno Schmidt eine Geschichte über Weltflucht oder eine Hommage an Literatur und menschliche Phantasie?

Die tagebuchartige Struktur der Erzählung scheint wie geschaffen für einen facettenreichen Monolog. Hier wird akribisch berichtet, philosophisch spekuliert, wütend argumentiert, trunken rezitiert, bildreich fabuliert - um schließlich im Weiten zu entschwinden.

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Arno Schmidt.

Mit: Richard Gonlag | Regie: Ivar van Urk | Dramaturgie: Olaf Jelinski

Weitere Vorstellungen: 07. / 08.02., 20.00 Uhr und 09.02.2014, 19.00 Uhr

URAUFFÜHRUNG

Donnerstag, 13.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

DANGER SERIES

eine performative Geburtstagsfeier zum 100ten von William S. Burroughs mit: „TESTCARD: the dream machine“ und „Die Disziplin des Do Easy“

TESTCARD: the dream machine - „Eine Waffe für die Freiheit des Bewusstseins im ewigen Krieg gegen Kontrolle“ - William S. Burroughs
Die Dream Machine ist eine Bio-Feedback „Soft-Installation“ basierend auf den Experimenten von William S. Burroughs und Brion Gysin. Diese experimentelle Performance erforscht die Kraft des fokussierten Bewusstseins in einer kollektiven Situation. Sie versucht durch die Benutzung von Frequenztechnologie, die das Gehirn wie einen Radioempfänger „einstellt“ und für die Übertragungen von „anderen Welten“ öffnet, über die Grenzen des Geistes hinauszugehen.

Leo Solter & Sonja Heller: **Die Disziplin des „Do Easy“**

„Wie wollen Sie ein Raumschiff steuern, wenn Sie schon beim Gang durch die Wohnung keinen Kurs halten können?“ - William S. Burroughs
Der pensionierte Colonel Sutton-Smith hat die Disziplin des „Do Easy“ entdeckt, bei der man auf die einfachste und effektivste Weise alle alltäglichen Handlungen vollzieht, ohne eine überflüssige Bewegung zu

machen - Ein Duett basierend auf der gleichnamigen Kurzgeschichte von William S. Burroughs, welches Elemente einer szenischen Lesung mit zeitgenössischem Tanz/Bewegung und experimenteller Musik vereint
Weitere Vorstellungen: 14. / 15. / 16.02.2014, 20.00 Uhr



© Produktion

PREMIERE

Donnerstag, 27.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 12,- / 8,- €

HALTESTELLE. GEISTER. Eine Trash-Oper - Schauspiel von Helmut Krausser mit dem Montagsensemble (Amateurtheater in der Brotfabrik)

Regie: Jessica Schwan

Mit: Roman Auchter, Hans Böhme, Bettina Martinez-Dreyer, Franziska Eming, Chrissi Grassl, Sophia Grosser, Joachim Hohl, Benedict Möbius, Anne Rudolff Susanne Saftien, Mareike Schröder, Alexander Völkert, Petra Weule, Nele Wiese

Menschen an einer Haltestelle auf der tragikomischen Suche nach Liebe, Poesie, Identität und Pillen. Eine Nacht voll Grausamkeit und Schönheit, die nur einige überleben.

„So ist die Welt. Wenn die Welt es drauf anlegt, machst du Fehler, so intelligent du dich glaubst. Drum beuge dein Haupt in Demut vor der Welt, dieser Welt, die mehr ist als die Summe ihrer Fakten.“ Helmut Krausser
Weitere Vorstellungen: 28.02. und 01.03.2014, 20.00 Uhr

<http://www.brotfabrik-berlin.de>



ERSTAUFFÜHRUNG

30.01. - 05.02.2014, 19.15 Uhr | Eintritt: Fr-Mi, 6,- / Do, 4,- €

PARALLAX SOUNDS CHICAGO - Dokumentarfilm

Frankreich / Deutschland 2012 - 96 min - OmU, R/K: Augusto Contento
Meditation über Wesen, Atmosphäre und Musik von Chicago - u. a. mit Nirvana-Produzent Steve Albini und den Postrock-Heroen Ken Vandermark und David Grubbs. Eine andere, eine verborgene Geschichte Chicagos: die der in Musik und Bildern imaginierten Metropole. Postrock - ein Sound, der Rock mit Filmmusik, Jazz und Experimentellem mischt und ausgedehnte Strukturen favorisiert: Musik, die die Antwort auf den urbanen Dschungel und die Suche einer Generation nach einem Sinn für ihr Leben verkörpert und von der urbanen Landschaft Chicagos inspiriert ist.

<http://www.brotfabrik-berlin.de>



Mittwoch, 12.02.2014, 19.30 Uhr | Eintritt frei.

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Natürlich gesund: Trennkost

Diese Ernährungsform, die ursprünglich zur Linderung chronischer Krankheiten eingesetzt wurde, ist heute durch Erfolge bei der dauerhaften Gewichtsabnahme bekannt. Katrin Schöpf, Heilpraktikerin, Ernährungsberaterin und Leiterin einer Trennkostgruppe, erklärt u. a. warum eine Ernährungsumstellung in den meisten Fällen notwendig ist und kann auf Grund ihrer Erfahrungen viele praktische Tipps geben.

Anmeldung: (030) 92 09 09 80/75

Mittwoch, 19. und 26.02.2014, 15.00 – 17.30 Uhr | Eintritt frei.

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

55. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels 2013/14

Vorrunde des Bezirksentscheid Pankow

Vorlesen macht Kinder schlau! Und fit für alle Medien.

Und außerdem Spaß.

Es lesen die besten Sechsklässler der Vorrunde aus 35 Schulen einen Text aus ihren Lieblingsbüchern.

Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels wird seit 1959 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und weiteren kulturellen Einrichtungen durchgeführt.

Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Mehr als 700.000 Kinder der 6. Klassen aller Schularten beteiligen sich jedes Jahr aus Deutschland weit 7 200 Schulen.

Für Schulklassen Anmeldung erforderlich: (030) 92 09 09 75/80



Plakatmotiv zum Vorlesewettbewerb

Donnerstag 20.02.2014, 16.00 - 17.00 Uhr | Eintritt frei.

Bibliothek am Wasserturm

Neue Veranstaltungsreihe

Sprachenkarussell

Am Donnerstag, dem 20.02.2014 dreht sich zum 2. Mal das Sprachenkarussell in der Bibliothek am Wasserturm im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Prenzlauer Allee 227.

Eingeladen sind Kinder im Alter von 4 - 6 Jahren mit ihren Eltern u. a. Begleitpersonen. Die neue Veranstaltungsreihe Sprachenkarussell, die ab Januar 2014 an jedem 3. Donnerstag im Monat stattfinden wird, richtet sich an zwei- und mehrsprachig aufwachsende Kinder sowie an alle Kinder, die mit Sprachen spielen und experimentieren wollen.

Im Rahmen eines EU-Projektes plant die Bibliothek am Wasserturm im Laufe des Jahres 2014 u. a. einen zwei- und fremdsprachigen Bilderbuchbestand aufzubauen. Dieser wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe Sprachenkarussell von ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorlesern, z. T. MuttersprachlerInnen, präsentiert.

Mit diesem Projekt möchte die Bibliothek am Wasserturm die Kinder in ihrem unbeschwernten, spielerischen Umgang mit anderen Sprachen unterstützen.

<http://stadtbibliothek-pankow.berlin.de/aktuell/>

Donnerstag, 20.02.2014

20.00 Uhr | Eintritt frei.

Bibliothek am Wasserturm

Handverlesen: Andreas H. Apelt

Hinter der Stille

Berlin-Prenzlauer Berg

1979 -1989

In den Achtzigern ist der Prenzlauer Berg ein Eldorado für die Ostberliner Kunst- und Kulturszene. Doch bestimmt wird das Leben in den alten Mietskasernen vom Alltag. Hinter den bröckelnden Fassaden verbergen sich unzählige Geschichten.

Sie alle begründen den Mythos „Prenzlberg“. Der Berliner Autor Andreas H. Apelt und der niederländische Fotograf Ron Jagers spürten diesen Geschichten nach. In ihren Prosatexten und Bildern lassen sie den damaligen Prenzlauer Berg mit seinem morbiden Charme auferstehen.

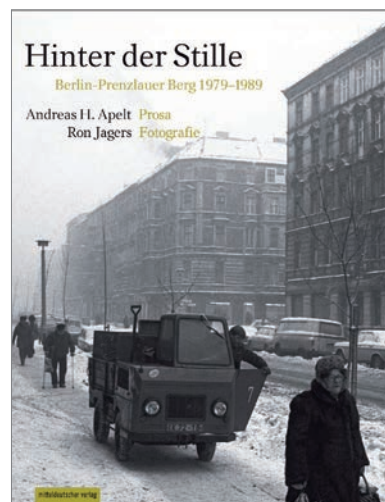
Andreas H. Apelt, geb. 1958, Schriftsteller und Publizist. Lebt seit 1977 in Berlin-Prenzlauer Berg. Studierte Geschichte und Germanistik, Promotion in Politikwissenschaft. Im mdv erschienen zuletzt der Roman „Ende einer Reise“ und die von ihm herausgegebene Anthologie „Hiddensee – die Insel der Anderen“.

Ron Jagers, geb. 1952 in Amersfoort/Niederlande, Fotograf und Grafiker, Studium an der Akademie der Bildenden Künste Utrecht und der Stiftung sinus, besuchte seit Ende der 70er Jahre regelmäßig die DDR.

Ausstellungen u.a. in Amsterdam, London, Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Autorenlesefonds.

<http://stadtbibliothek-pankow.berlin.de/aktuell/>



Buchcover © Mitteldeutscher Verlag

Berliner Autorenlesefonds 2014

Die Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten stellt auch 2014 wieder Mittel aus dem Berliner Autorenlesefonds zur Verfügung, und zwar 10 000 € pro Bezirk, Berliner Autoren/-innen können pro Person mit bis zu sechs Lesungen a 250 € gefördert werden. Antragsberechtigt sind öffentliche und private Berliner Schulen sowie Öffentliche Bibliotheken und der Öffentlichkeit zugängliche private Bibliotheken. Ein Anspruch der Antragsteller/-innen auf Gewährung einer

Zuwendung besteht nicht. Gefördert werden Veranstaltungen (Dauer: mindestens 45 Minuten) oder Veranstaltungsreihen, bei denen professionelle Berliner Autorinnen und Autoren lesen, die bereits Arbeiten in Verlagen (kein Selbstverlag) veröffentlicht haben. Anträge können ab sofort gestellt werden. Deren Bewilligung ist abhängig von der Erfüllung der genannten Fördervoraussetzungen und erfolgt grundsätzlich gemäß der Reihenfolge der vollständig eingegangenen Anträge.

Alle Informationen zum Berliner Autorenlesefonds finden sie auf der Internetseite des Amtes für Weiterbildung und Kultur.

<http://amtfuerkulturundbildung.berlin.de/aktuell/>





Stadtbibliothek Pankow

Ausstellung: 31.01. - 14.03.2014

[Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek](#)

Andrea Berger - Über den Wolken

Eröffnung am Donnerstag, 06.02.2014, 17.00 Uhr

Die Künstlerin Andrea Berger lässt mit ihrer Kreativität die Betrachter ihrer Ölbilder, die teilweise gespachtelt wurden, förmlich über den Wolken schweben.



Über den Wolken © Andrea Berger

Ausstellung bis 28.03.2014

[Heinrich-Böll-Bibliothek](#)

Fotografien von Gerlinde Schmidt - Streifzüge durch den Prenzlauer Berg

Gerlinde Schmidt zeigt mit ihren Fotografien die unterschiedlichsten Facetten des Kiezes. Als Autodidaktin bevorzugt sie Architektur-, Natur- und Landschaftsaufnahmen. In ihren Arbeiten, die sie seit 2011 regelmäßig an verschiedenen Orten in Pankow und im Wedding präsentiert, konzentriert sie sich auf das Wesentliche, d.h. einfache und freundliche Eindrücke mit klaren Linien beim Betrachter zu hinterlassen.

<http://stadtbibliothek-pankow.berlin.de/aktuell/>



Museum Pankow

Ausstellung bis 27.04.2014

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner, Museum Pankow
Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin, Ausstellungshalle
Öffnungszeiten: Di - So, 10.00 - 18.00 Uhr (feiertags geschlossen)

Night Flight to Berlin. Eine deutsch-englische Familiengeschichte

Die Ausstellung erzählt von drei Generationen der Familie Less/van der Zyl. Anfang der 1970er Jahre begann Nikki van der Zyl sich ihrer Familiengeschichte anzunähern. Die Ausstellung geht diesen Weg mit, gezeigt wird, was aus denen geworden ist, die in Deutschland geblieben sind und wie sich die Lebenswege der zweiten und dritten Generation gestaltet haben. Die Großeltern besaßen in Berlin-Weißensee ein gut gehendes Geschäft für Herren- und Knabenbekleidung; die Eltern begannen gerade, sich in Berlin ein gemeinsames Leben aufzubauen und die Tochter wurde 1935 in dieser Stadt geboren. Die politische Entwicklung in Deutschland nach 1933 zerstörte die Lebensplanung der Familie und bedrohte ihre Existenz, weil sie Juden waren. Der Schwiegersohn, Rabbiner Werner van der Zyl kann noch rechtzeitig mit seiner Familie Deutschland verlassen und ist nach dem Krieg u. a. Mitbegründer des Leo Baeck College in London.

Seine Tochter Nikki, die für diese Ausstellung freundlicherweise eine Anzahl

von Leihgaben zur Verfügung gestellt hat, ist Schauspielerin, Synchronsprecherin und Journalistin. Sie lieh ihre Stimme einer Anzahl weiblicher Hauptdarstellerinnen u. a. in diversen James Bond Filmen. Heute gehört ihre Leidenschaft der Malerei.

Infos unter (030) 9 02 95 39 17 oder 0176/23 43 49 39

<http://museumverbund-pankow.berlin.de>



BrotfabrikGalerie

Ausstellung bis 23.02.2014

Irenäus Ilnicki - Solidarność und das dritte Auge

Eine Materialcollage

Es waren bewegende, spannende Tage, die die Welt verändert haben: Im August 1980 streiken in der Danziger Leninwerft 17.000 Werftarbeiter. Die erste freie Gewerkschaft im Ostblock – die unabhängige polnische Werftarbeiter-Gewerkschaft Solidarność wird gegründet.

Es sollte der Ausgangspunkt einer Entwicklung sein, die das Ende des kommunistischen Systems in Polen und im weiteren Verlauf der sowjetischen Herrschaft einläutete. Solidarność forderte diese Grundrechte ein, setzte damit den Prozess der Bildung staatsunabhängiger Parteien, der Demokratisierung und freier Gewerkschaften in Osteuropa in Gang und stärkte nicht zuletzt die Oppositionsbewegung in der DDR.

Der polnisch-deutsche Fotograf Irenäus Ilnicki zeigt eine Materialcollage aus Fotografien, Dokumenten, Texten und historischen Objekten, die Einblicke in den Mythos und die Realität der polnischen Freiheitsbewegung vermittelt. Von der DDR-Führung wurde diese Bewegung als „Konterrevolution“ bezeichnet und mit Argwohn und Akribie beobachtet. Ilnicki, der selbst wegen einer künstlerischen Collage zu Solidarność -Zeiten ins Gefängnis kam, zeigt anhand von Hunderten IM-Akten aus dem BSTU-Archiv die Verstrickungen mit dem MfS auf, das ein ganzes Informanten-Netz an Spionen und „Operativ-Gruppen“ in Polen unterhielt und gezielt pro-polnische und „feindlich-negative“ Reaktionen in der eigenen Bevölkerung verfolgte. So sind die Themen wie Kriegsrecht, Straßenkämpfe, Überwachung und Radio Solidarność über den historischen Bezug hinaus von bleibender Aktualität.

<http://www.brotfabrik-berlin.de>



© Irenäus Ilnicki



Ausstellung bis 16.03.2014

Mathias Wild - VERTIGO - der Blicke Fleck

Malerei und Zeichnung



Mathias Wild, Ohne Titel, 2012 - 36 x 50 cm © VG Bild-Kunst Bonn

Mathias Wild wurde 1946 im schweizerischen Glarus geboren und lebt und arbeitet in Berlin. Seine Werke finden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen darunter beim Basler Kunstcredit, dem Kunsthhaus Glarus, der Berlinischen Galerie oder auch dem Kupferstichkabinett Berlin. Seit 1973 hatte er zahlreiche Einzelausstellungen und war an vielen Gruppenausstellungen im In- und Ausland beteiligt.

Mittwoch, 19.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt 3,- / 1,- €

Ich schreibe dann, wenn ich in einen Gnadenzustand gerate

Konzert mit Werken von Galina Ustwolskaja

Johannes Brahms / Johann Sebastian Bach

Laura Gallati, Klavier

Die russische Komponistin Galina Ustwolskaja (1919-2006) studierte als seine Lieblingsschülerin bei Schostakowitsch am Konservatorium in Leningrad, wo sie ab 1948 selbst Kompositionsunterricht erteilte. Allerdings hört man den Lehrer in ihren Werken nicht. Ustwolskaja ist noch immer eine der großen Außenseiterinnen der abendländischen modernen Musik - ihr Werk ist klein, ihr Name steht für kompromissloses Komponieren. Die Entstehung ihrer sechs Klaviersonaten erstreckt sich über 40 Jahre - ihr ganzes Komponistinnenleben.

Der Arbeitsschwerpunkt der Pianistin Laura Gallati ist die Aufführung zeitgenössischer Musik unter anderem von John Cage, Morton Feldman, Luigi Nono, Luciano Berio, Beat Furrer und Galina Ustwolskaja.

Sie ist außerdem als Komponistin mit Werken für herkömmliche, aber auch experimentelle und elektro-akustische Instrumente bekannt geworden.

2003 hat sie - gemeinsam mit Christina Thürmer-Rohr - das philosophisch-musikalische Forum Akazie 3 (forumakazie3.de) gegründet.

Seit 1996 lebt Laura Gallati in Berlin.

Programm

Galina Ustwolskaja - **Klaviersonate Nr. 3 (1952) und Nr. 4 (1957)**

Johannes Brahms/Johann Sebastian Bach

CHACONNE d-moll für Solovioline von Bach (1879/1714)

in der Klavierbearbeitung von Brahms für die linke Hand allein.

Galina Ustwolskaja - **Klaviersonate Nr. 5 (1986) und Nr. 6 (1988)**

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-parterre>



Ausstellung 05.02. - 23.03.2014

Harald Metzkes - FRAUENBILD - Malerei

Eröffnung am Dienstag, 04.02.2014, 19.00 Uhr

Anlässlich des 85. Geburtstags von Harald Metzkes greift die Ausstellung einen Aspekt seines Werkes heraus, der in allen Phasen seiner künstlerischen Arbeit eine Rolle gespielt hat, in der Zusammenstellung so aber weder in Ausstellungen noch in Publikationen eine Rolle aufgegriffen worden ist. Zu sehen sind frühe Portraits, weiblicher Akte aber auch mythologisch geprägte Bilder. Ein großer Teil dieser ausgestellten „Frauenbilder“ wird zum ersten Mal präsentiert.

In den späten fünfziger Jahren gehörte Metzkes zum Kreis der sogenannten Berliner Schule, einem Kreis befreundeter Künstler der sich nicht von der DDR-Kunstpoltik vereinnahmen ließ. Das Werk von Harald Metzkes kreist ausschließlich um das Ausloten der Eigengesetzlichkeit und der Möglichkeiten des Bildes. Seine Bilderwelten beherbergen Clowns, Komödianten, mythologisch inspirierte Charaktere aber auch Menschen des Alltags die sich in Landschaftsszenen, Stilleben, und Porträts tummeln, Stadt- und Naturräume bevölkern. Es sind Allegorien auf das Alltägliche die doch ebendieses transzendieren, die Banalität des Momentes aufheben und den Menschen in einen Kreislauf des Daseins eingliedern.

Harald Metzkes ist ein Künstler von Weltrang. Er wurde 1929 in Bautzen geboren. Nach seiner Steinmetzlehre beim Bautzener Bildhauer Max Rothe studierte Metzkes Malerei an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Wilhelm Lachnit und Rudolf Bergander. 1955-1958 war er Meisterschüler bei Otto Nagel an der Akademie der Künste in Berlin. 1957 unternimmt er eine dreimonatige Studienreise mit Gertrud Heartfield, John Heartfield und Werner Stötzer nach China. Er wird 1989 zum Sekretär der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste, aus der er 1991 wieder austritt. Zwei mal nimmt er an der Biennale in Venedig teil (1984 & 1988), seine Werke hängen in zahlreichen Museen (u.a. in der Deutschen Nationalgalerie) und Privatsammlungen, unter anderem in der Sky-Lobby des Kanzleramtes. Er ist Träger des Käthe-Kollwitz-Preises, des Kunstpreises des Landes Brandenburg und des Hannah-Höch-Preises. Der Künstler lebt und arbeitet im Ortsteil Wegendorf von Altlandsberg bei Berlin.



Panther, Tiger, Frau, Öl auf Leinwand, 2008, 140 x 130 cm.

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/galerie-pankow>



Start ins Frühjahrssemester

In der zweiten Februarwoche, nach den Winterferien, beginnen über 150 Kurse des VHS-Frühjahrssemesters, viele weitere folgen. Alle Kursstarts des Monats und das vollständige Frühjahrsprogramm finden sie auf www.vhspankow.de. Im Folgenden ein kleiner Ausschnitt:

Smartphones und Tablets mit Android in der Praxis Einführung in die Nutzung von Android-Smartphones und Tablets. Themen: Vom Anpassen der Oberflächen bis zum richtigen Umgang mit dem Akku. Bitte eigenes Gerät mitbringen!

05./06.02.2014, Mi/Do, 13.45 - 17.00 Uhr, 2 Termine, 27,00 / 17,80 €
Kursnr.: Pa5348-FN, Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin

Konfliktmanagement - Erfolgreicher Umgang mit schwierigen Menschen

Mit erprobten Techniken aus dem NLP lernen Sie, wie Sie Konflikte vermeiden oder lösen - geleitet von dem Satz: „Es gibt keine schlechten Menschen, nur schlechte Zustände.“ Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

10. - 12.02.2014, Mo - Mi, 9.00 - 15.00 Uhr, 3 Termine, 67,05 / 42,90 €
Kursnr.: Pa1271-F, Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

Business English Superlearning (B1.1) - Kompaktkurs Sie bestimmen Ihre Lernziele selbst: Verhandlungen, Präsentationen, Telefonieren usw. Lernen Sie stressfrei mit einer Methode, die sich auf das Verstehen und Sprechen konzentriert und viel in Rollenspielen ausprobiert und einübt. Als Bildungsurlaubsveranstaltung anerkannt.

10. - 14.02.2014, Mo - Fr, 10.00 - 15.15 Uhr, 5 Termine, 97,50 / 61,50 €
Kursnr.: Pa4213-F, Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin

Monotypie - Malerei Monotypie ist der einmalige, unmittelbare Abdruck von Malerei oder Zeichnung. Für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene geeignet, die mit Fantasie und Gestaltungswillen Neues ausprobieren wollen.

10.02. - 17.03.2014, Mo, 19.00 - 22.00 Uhr, 6 Termine, 76,20 / 48,60 €
Kursnr.: Pa2170-F, Kunsthaus Prenzl. Berg, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

Französisch A2.2 | 11.02. - 29.04.2014, Di, 18.00 - 20.30 Uhr, 10 Termine
97,50 / 61,50 €, Kursnr.: Pa4481-F

Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

Filme machen - kleine Filmschule Wir beschäftigen uns mit der dramatischen Gestaltung eines Films und schreiben gemeinsam das Drehbuch für einen Kurzfilm. Wir drehen unseren Film und schneiden ihn dann mit einem professionellen Schnittprogramm (Avid Media Composer).



11.02. - 13.05.2014, Di, 18.00 - 21.00 Uhr, 12 Termine, 113,40 / 58,20 €,
Kursnr.: Pa2283-F, Filmatelier, Stubbenkammerstr. 13, 10437 Berlin

Arabisch A1.1 Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

11.02. - 06.05.2014, Di, 18.00 - 20.30 Uhr, 11 Termine, 82,20 / 42,60 €
Kursnr.: Pa4412-F, Ossietzky-Gymnasium, Görschstr. 42/44, 13187 Berlin

Cambridge First Certificate in English (B2.5, Upper-Intermediate)

A course for students who want to maintain their standard of English or reach a higher level. The emphasis will be on listening and reading comprehension, written composition and oral fluency. Preparation for the examination „CFCE“.

11.02. - 06.03.2014, Di/Do, 19.00 - 21.30 Uhr, 8 Termine, 78,60 / 49,80 €
Kursnr.: Pa4276-F, Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 41, 13088 Berlin

Aikido - gewaltlose Selbstverteidigung Aus alten japanischen Kampfkün-



sten entwickelt, stellt Aikido ein System gewaltloser Selbstverteidigung dar, das wie kein anderes zeigt, wie der Geist den Körper lenkt. Ein Angriff wird nicht blockiert, sondern umgelenkt und neutralisiert.

11.02. - 01.04.2014,

Di, 19.45 - 21.15 Uhr, 8 Termine, 39,80 / 21,40 €, Kursnr.: Pa3194-F,
Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin

ADHS im Erwachsenenalter Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS) kann bis ins Erwachsenenalter fortbestehen. Information über Erscheinungsformen, Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, Hilfsangebote sowie über Übungen, die den Alltag erleichtern.

Mittwoch, 19.02.2014, 18.00 - 21.15 Uhr, 15,20 / 10,60 €

Kursnr.: Pa1286-F, Haffner-Zentrum, Prenzlauer Allee 227, 10405 Berlin

Klassische Rückenmassage Berührung durch Massage stellt Kontakt jenseits von Worten her. Dieser Kontakt ist eine Wertschätzung des Körpers, fördert sanft Entspannung und schafft Raum zum Loslassen.

21.02. - 04.04.2014, Fr, 11.00 - 12.30 Uhr, 7 Termine, 35,20 / 19,10 €

Kursnr.: Pa3204-F, Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 41, 13088 Berlin

Konflikten souverän begegnen - schwierige Gespräche führen Sie lernen, wie man konfliktfrei und vermittelnd kommuniziert und dabei die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) als eine überaus effektive Kommunikations- und Konfliktlösungsmethode anwendet.

22./23.02.2014, Sa/So, 09.00 - 16.00 Uhr, 2 Termine, 51,80 / 33,40 €

Kursnr.: Pa1273-F, Haus der VHS, Schulstr. 29, 13187 Berlin

Der Sonntagsbraten Gemeinsam bereiten wir in humorvoller und entspannter Atmosphäre typische regionale sowie internationale Braten von Rind, Schwein, Lamm und Geflügel zu. Für Einsteiger und Fortgeschrittene.

22.02. - 30.03.2014, Sa/2xSo, 11.00 - 14.45 Uhr, 3 Termine, 51,00 / 30,75 €

Kursnr.: Pa3775-FN, Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 27, 13088 Berlin

Ferne Brotkulturen - Brot-Back-Kurs Wir zeigen, wie gut Brot aus der weiten Welt schmecken kann! Dazu backen wir arabisches Fladenbrot, indisches Naan und amerikanische Beagle. Ziel des Kurses ist das sichere Nachbacken der vorgestellten Rezepturen am heimischen Ofen.

Mittwoch, 26.02.2014, 17.30 - 21.15 Uhr, 19,00 / 12,25 €

Kursnr.: Pa3791-F, Bildungszentrum am Antonplatz, Bizetstr. 27, 13088 Berlin

Informationen und Online-Anmeldung: www.vhspankow.de

Service-Telefon: (030) 90295-1700 | post@vhspankow.de



Festival Musik und Politik

Donnerstag, 20.02.2014
20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €
Musikalisches Kabarett

**Schwarze Grütze -
TabularasaTrotzTohuwabohu!**

Dirk Pursche (voc, git, fl, p)
Stefan Klucke (voc, git, fl)
Der tägliche Informationsstrudel wirbelt uns im Kreis, im Oberstübchen ist Jahrmarkt und unser Kopfsalat springt im Quadrat. Jeder von uns scheitert daran auf seine Weise. Die Schwarze Grütze legt im aktuellen Programm den musikalischen Zeigefinger treffsicher in genau diese Wunde.



Programmheft, Gestaltung: Thomas Neumann Foto-Grafik

Thomas Franz - Zwieback für die Seele

Thomas Franz spielt Gitarre und Keyboard. Seine Lieder sind voll von hintergründigem Humor, rührender Traurigkeit und ironischer Gesellschaftskritik.

Freitag, 21.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €

Liederbestenliste

Mit: Maike Rosa Vogel, Dominik Plangger, Schnaps im Silbersee
Seit 1984 erstellt die Jury der Liederbestenliste monatlich eine „Hitparade“ des deutschsprachigen Liedes. Jede(r) der 20 Juroren und Jurorinnen aus der Schweiz, Österreich, Belgien und Deutschland nennt monatlich sieben Lieder, denen er oder sie möglichst viele HörerInnen wünscht.

Sonnabend, 22.02.2014, 20.00 Uhr | Eintritt: 15,- / 8,- €
Internationales Konzert

Grenzgänger aus Bremen

Projekt **1914 – 1918: Lieder vom Krieg**

Vor 100 Jahren begann Deutschland einen Weltkrieg um Kolonien, Rohstoffe und die Vorherrschaft auf den Weltmeeren. 3000 Lieder und 14000 Gedichte wurden während des ersten Weltkriegs vom Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg zusammengetragen und archiviert, bis heute ist dieser einzigartige Kulturschatz kaum ausgewertet. Die Grenzgänger, die „Trüffelschweine“ der deutschsprachigen Liedermacher (Weser Kurier), haben sich 100 Jahre danach dieser Lieder angenommen. Nach etlichen Fahrten und vielen Stunden im Archiv werden in den Liedern und Texten die anfängliche Begeisterung, die Zweifel, der Hunger, die Not, der Kampf gegen den Krieg wieder lebendig. Erschreckend aktuell wird das Konzert, wenn das Publikum in den alten Texten eigene Ansichten und Gefühle zur heutigen Lage wiederentdeckt.

Casa del Vento, Italien

Die Folkgruppe aus der Provinz Arezzo präsentierte ursprünglich irische Folkmusik. Inzwischen ist ihre Musik rockiger und poetischer geworden. Rocklegende Patty Smith, die seit einigen Jahren oft mit Casa del Vento aufgetreten ist, hat sicher zu dieser Entwicklung erheblich beigetragen.

Sonntag, 23.02.2014 | Eintritt: 15,- / 8,- €

Liederspuren

14.00 Uhr Gespräch: **Verlorene Lieder – Verlorene Zeiten** 25 Jahre danach
Salli Sallmann, Barbara Thalheim, Bettina Wegner, Steffen Mensching u. a.
Moderation: Friedrich Schorlemmer

20.00 Uhr Konzert: **Liederspuren**

allyouneedisLied, Thomas Putensen, Volkman, Salli Sallmann
<http://www.musikundpolitik.de>

Das Festival Musik und Politik ist eine Kooperationsveranstaltung des Vereins „Lied und soziale Bewegung e. V.“ und der WABE

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de/wabe>



Montag, 17.02.2014, 19.30 Uhr | Eintritt: 9,- / 6,- / 3,- €
Rathaus Pankow, Breite Straße 24a-26

Sehnsucht ohne Worte - Klavierabend mit Guzal Enikeeva

Es erklingen Werke von Frédéric Chopin, Richard Strauß, Franz Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart

Veranstalter: Bezirksamt Pankow von Berlin und Beirat Rathauskonzerte
Schirmherrschaft: Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister
Sponsoren: terraplan, econcept | Kartenvorverkauf: Theaterkasse Pankow im Rathauscenter, (030) 04 86 20 56
Kontakt, Kartenvorbestellung: (030) 44 65 18 70 | (030) 4 98 52 50



© Udo Schumpe

Mittwoch, 19.02.2014, 19.00 Uhr | Eintritt frei.
Rathaus Pankow, Breite Straße 24A-26, 13187 Berlin
Musikschule im Rathaus

Gemeinschaftskonzert

mit Schülern und Schülerinnen der Fachgruppe Zupfinstrumente.

<http://musikschule-pankow.berlin.de>



Amtsleiter: Holger Dermach
Danziger Straße 101, 10405 Berlin
Tel.: (030) 9 02 95 38 06 | Fax: (030) 9 02 95 38 49

<http://amtfuerkulturundbildung-pankow.berlin.de>